

Volvo Car Holding Gruppe

# KONZERNGESCHÄFTSBERICHT 2006



# **INHALT**

<b>KONZERNLAGEBERICHT</b>	<b>3</b>
<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>	<b>7</b>
<b>BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2006</b>	<b>8</b>
<b>ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2006</b>	<b>9</b>
<b>ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS ZUM 31. DEZEMBER 2006</b>	<b>14</b>
<b>KAPITALFLUSSRECHNUNG ZUM 31. DEZEMBER 2006</b>	<b>15</b>
<b>EIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2006</b>	<b>16</b>
<b>BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS</b>	<b>17</b>

# LAGEBERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

## GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Der Gesamtmarkt für Personenkraftwagen in Deutschland ist im Jahr 2006 in nahezu unverändertem wirtschaftlichen Umfeld um 4,5 % auf 3,47 Mio. (Vorjahr 3,32 Mio.) Einheiten gestiegen.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im Jahre 2006 sehr positiv mit einem deutlichen Rückgang der Arbeitslosigkeit, einer weiteren Steigerung der Exporte und einer Erholung der Binnennachfrage entwickelt. Für das Jahr 2007 erwarten wir – trotz der MwSt-Erhöpfung – weiterhin eine insgesamt leicht verbesserte Konjunktur.

Der Automobilmarkt wird wahrscheinlich im ersten Halbjahr darunter leiden, dass viele private Konsumenten wegen der MwSt-Erhöpfung deren vorstehende Neuanschaffung schon vor dem Jahreswechsel vollzogen haben.

## VOLVO CAR PRODUKTE

Da die wirtschaftliche Entwicklung des Volvo Car Holding Konzerns von der Nachfrage nach Volvo Fahrzeugen bestimmt wird, soll die bereits in der Vergangenheit praktizierte intensive Zusammenarbeit zwischen der Volvo Car Germany GmbH, Köln, und den Unternehmen des Volvo Car Holding Konzerns unabhängig von den organisatorischen Veränderungen Ende 2005 auch in Zukunft weiter ausgebaut werden, um den Absatz von Fahrzeugen der Marke Volvo in Deutschland zu steigern.

Neue Impulse erwarten wir im Jahr 2007 durch die Einführung von neuen Modellen und der Überarbeitung von bereits gut eingeführten Modellen:

### Volvo C30

Durch die Einführung des Volvo C30 im Herbst 2006 versucht Volvo Car eine neue Käuferschicht zu gewinnen. Der Volvo C30 aus der Conceptcarstudie ist speziell für junge dynamische Stadtmenschen entwickelt worden und ist der erste Volvo der diese Käufergeneration ansprechen soll. Durch weitere finanzielle Anreize werden wir die Markteinführung begleiten.

### Volvo S40/Volvo V50

Diese Baureihe hat sich auf dem deutschen Markt behauptet und wir erwarten durch die Modellpflege zum Modelljahreswechsel 2007/2008 weitere Anreize für den Absatz.

### Volvo S60

Die Limousine kann weiterhin ihre gute Position innerhalb der Importfahrzeuge gut behaupten.

### Volvo C70

Das neue Cabrio ist vom Markt gut aufgenommen worden und zeigt Volvos Präsenz in dieser Nische.

### Volvo V70/Volvo XC70

Zum Modelljahreswechsel 2007/2008 steht für den Volvo V70 die dritte Generation bevor. Diese Veränderung wird erfahrungsgemäß zu einer geringeren Nachfrage der bestehenden Baureihen führen und fordert damit einen erhöhten Einsatz um die wichtige Marktposition zu halten.

### Volvo S80

Die zweite Generation des Volvo S80 verkörpert die Technik- und Innovationsführerschaft der schwedischen Marke. Das Modell hat sich auf vielen Märkten gut etabliert und entwickelt sich weiterhin innerhalb unserer Erwartung auf dem schwierigen deutschen Markt.

### Volvo XC90

Im Jahr 2006 konnte dieses sehr erfolgreiche Modell sich weiter behaupten. Eine leichte Modellpflege in 2006 hat den Erfolg unterstützt.

Volvo Car Baureihen	Zulassungs-	Zulassungs-
	anzahl 2006	anzahl 2005
S40/V40/V50	13.393	14.392
S60	1.975	2.880
C70	1.272	240
V70/XC70	10.256	10.445
S80	1.659	1.313
XC90	8.284	6.710
Sonstige	234	6
<b>Volvo Car Gesamt- zulassung</b>	<b>37.073</b>	<b>35.986</b>
<b>Volvo Car Marktanteil</b>	<b>1,1 %</b>	<b>1,1 %</b>

## MITARBEITER

Am 31. Dezember 2006 beschäftigte der Volvo Car Holding-Konzern 101 Mitarbeiter inklusive der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften.

## ERTRAGSLAGE

Die Entwicklung der Umsatz- und Ertragslage 2005/2006 ist durch die Veränderung des Konsolidierungskreises per Ende 2005, als die Volvo Car Germany GmbH mit ihren 3 Tochtergesellschaften AGS Immobilien Leasing GmbH, VD Beteiligungen und Service GmbH und HLS Immobilien Leasing GmbH an die Ford Werke GmbH verkauft wurde, stark beeinflusst.

Der Konzern-Umsatz ist infolge der Endkonsolidierungen im Geschäftsjahr 2006 um TEUR 1.042 auf insgesamt TEUR 400 gefallen. Die entspricht einem Rückgang von 72,3 %.

Der Konzern-Jahresüberschuss beläuft sich nach Steuern (TEUR 13.107) auf TEUR 19.395 (Vorjahr: TEUR 7.203) vor Ergebnisverwendung.

Vor Steuern und Ergebnisabführung an das Mutterunternehmen entwickelte sich das Konzernergebnis wie folgt:

<b>Ergebnisse der Einzelgesellschaften vor Steuern und Ergebnisabführung</b>	
	<b>TEUR</b>
Volvo Auto Bank	
Deutschland GmbH, Köln	18.311
Volvo Auto Leasing	
Deutschland GmbH, Köln	12.928
Volvo Auto Finanz-Service	
Deutschland GmbH, Köln	148
	<b>31.387</b>

Das Ergebnis der Volvo Car Holding Germany GmbH, Köln, 2006, setzt sich im Wesentlichen aus den Ergebnisabführungen der Tochterunternehmen zusammen. Ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen unterbleibt wegen der geringen Aussagekraft durch den veränderten Konsolidierungskreis.

## Volvo Auto Bank Deutschland GmbH, Köln

Die Bilanzsumme der Volvo Auto Bank Deutschland GmbH, Köln, belief sich zum Ende des Berichtsjahres auf TEUR 1.102.275 (Vorjahr: TEUR 894.089). Die Refinanzierung erfolgte über Bankgelder TEUR 587.759 (Vorjahr: TEUR 687.707), Kundeneinlagen TEUR 340.827 (Vorjahr: TEUR 32.417) und Eigenmittel TEUR 104.098. Die Geschäfte der Volvo Auto Bank Deutschland GmbH, Köln, haben zu einem Zinsüberschuss von TEUR 22.428 (Vorjahr: TEUR 23.449) geführt. Das Betriebsergebnis hat sich von TEUR 16.496 auf

TEUR 18.311 vor Gewinnabführung an die Volvo Car Holding Germany GmbH, Köln, verbessert.

## Volvo Auto Finanz-Service Deutschland GmbH, Köln

Die Bilanzsumme der Volvo Auto Finanz-Service Deutschland GmbH belief sich zum Ende des Berichtsjahres auf TEUR 425.175 (Vorjahr: TEUR 296.678). Das Jahresergebnis beträgt TEUR 148 vor Gewinnabführung an die Volvo Car Holding Germany GmbH, Köln.

## Volvo Auto Leasing Deutschland GmbH, Köln

Die Bilanzsumme der Volvo Auto Leasing Deutschland GmbH, Köln, belief sich zum Ende des Berichtsjahres auf TEUR 719.550 (Vorjahr: TEUR 630.190). Das Jahresergebnis beträgt TEUR 12.928 vor Gewinnabführung an die Volvo Car Holding Germany GmbH, Köln.

## FINANZLAGE

Die Volvo Auto Bank hat im Jahre 2005 den Antrag auf Aufnahme in den Einlagensicherungsfond des „Bundesverband deutscher Banken e.V.“ gestellt. Die Aufnahmeprüfung des Prüfungsverbandes deutscher Banken e.V. fand im Jahr 2006 statt und mit Brief vom 4. Dezember 2006 wurde die Mitwirkung der Volvo Auto Bank bestätigt. Die aktuelle Garantiesumme beträgt MEUR 37,83.

Darüber hinaus konnte die Volvo Auto Bank in einem schwierigen Umfeld, in dem das Rating der ultimativen Muttergesellschaft Ford Motor Company mehrmals herabgestuft wurde, ihr MOODY's Rating behaupten. Das Rating A3/P2/C ist somit seit dem 10. Januar 2005 unverändert und zum letzten Mal im Dezember 2006 bestätigt worden.

Die Entwicklung der Ford Motor Company hat den Zugang zur traditionellen Bankfinanzierung negativ beeinflusst. Die aktive Bearbeitung des freien Kapitalmarkts durch die Volvo Auto Bank konnte sicherstellen, dass die Volvo Car Holding Gruppe die Volvo Car Germany weiterhin mit attraktiven Konditionen für die Absatzförderung unterstützen kann. Die in 2006 verabschiedete Refinanzierungsstrategie sieht weitere Maßnahmen vor, die sowohl die Refinanzierung der Gruppe weiter stärkt als auch neue Geschäftsfelder aufzeigt.

Die strategische Liquiditätsvorsorge der Volvo Auto Bank hat sich von TEUR 170.538 auf TEUR 388.153 erhöht.

## Vermögenslage

	31.12.2006	
	TEUR	%
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	695.135	43,4
Forderungen aus Finanzgeschäften	466.439	29,1
Flüssige Mittel	389.324	24,3
übrige Aktiva	51.539	3,2
	<b>1.602.437</b>	<b>100,0</b>
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	194.175	12,1
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	762.239	47,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	341.955	21,3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	166.012	10,4
Rückstellungen	44.374	2,8
Sonstige Passiva	25.077	1,6
Rechnungsabgrenzungsposten	68.605	4,3
	<b>1.602.437</b>	<b>100,0</b>

Die **Vermögenslage** ist gekennzeichnet durch das Vermietvermögen (MEUR 695,1) bei der Volvo Auto Leasing sowie den Forderungen aus Finanzgeschäften (MEUR 466,4), die aus Mietkäufen, Ratenkrediten und angekauften Händlerforderungen (MEUR 410,9) der Volvo Auto Bank sowie aus Finanzierungen an Volvo Händler (MEUR 55,5) der Volvo Auto Finanz-Service resultieren. Die Refinanzierung erfolgt hauptsächlich bei Kreditinstituten (MEUR 762,2) sowie durch die Ausgabe von Schuldscheindarlehen bei der Volvo Auto Bank (MEUR 341,1), die überwiegend die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden darstellen.

Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung die finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft als geordnet.

### NACHTRAGSBERICHT

Anfang 2007 sind für den Konzern die ersten Projekte innerhalb der Refinanzierungs-Strategie umgesetzt worden, die teils zu einer weiteren Senkung der Refinanzierungskosten und

Abhängigkeit der Kredit gebenden Banken und teils zu einer Volumensteigerung im dreistelligen Millionenbereich der Kundenforderungen geführt haben. Wir erwarten aus der Umsetzung für 2007 und die folgenden Jahre eine nachhaltige Ergebnisverbesserung.

### RISIKOBERICHT

Im Rahmen eines revolvierenden Planungsprozesses werden die Chancen und Risikopositionen der Geschäftsaktivitäten im Hinblick auf ihre strategische und operative Bedeutung analysiert, aufbereitet und beurteilt. Es werden Maßnahmen vereinbart, mit deren Umsetzung die vorgegebenen Ziele erreicht werden sollen, und von einer langfristigen 5-Jahresplanung aus werden die Ziele in unterschiedlichen Detaillierungsgraden bis hin zu einer Quartals- und Monatsplanung heruntergebrochen.

Die Marktentwicklung wird durch den Vertriebs- und Marketingbereich in Zusammenarbeit mit Volvo Car Germany GmbH analysiert und beobachtet. Sich daraus ableitende Trends

werden im monatlichen Managementbericht zusammengefasst und der Geschäftsleitung zugeleitet. Dadurch ist die sachgerechte Information der Entscheidungsträger gewährleistet.

Das Reporting-System stellt zeitnah und fortlaufend den Grad der Zielerreichung anschaulich dar und zeigt als Frühwarnindikator Veränderungen im Markt und im Wettbewerb an. Anhand allgemeiner und geschäftsspezifischer Kennzahlen werden die kritischen Erfolgsfaktoren im Zeitablauf beobachtet, um Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen und zeitnah entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Basis für das Reporting sind zuverlässige Standardsoftware, die für die Geschäftsaktivitäten des Konzerns optimiert sind. Die Systeme sind durch entsprechende Zugriffsberechtigungen sowie individuell definierte Benutzerprofile vor unautorisiertem Zugriff angemessen geschützt.

Alle wesentlichen Vermögensrisiken sind durch Versicherungen abgedeckt. Wechsel- oder Bürgschaftsverpflichtungen bestehen nicht.

Grundlage für die Überwachung und Steuerung der Kredit-, Liquiditäts-, Zins- und Systemrisiken ist eine schriftlich fixierte „Geschäfts- und Risikostrategie“, in der Verfahren zur Risikobegrenzung und -kontrolle unter Berücksichtigung konzerninterner Richtlinien festgelegt wurden.

Entscheidungen zur Kreditgewährung werden durch teilweise automatisierte Auskunfts- und Bewertungsverfahren unterstützt. Rückständige Kundenkredite unterliegen zunächst einer standardisierten Mahnbearbeitung durch die Vertragsverwaltungsabteilung, danach werden sie individuell bearbeitet bzw. durch externe Rechtsanwälte verfolgt. Im Forderungsmanagement werden unterstützt durch regelmäßige Analysen angemessene Risikovorsorgen gebildet.

Liquiditätsvorausrechnungen und Zinsbindungsbilanzen dienen der Liquiditäts- und Refinanzierungssteuerung. Das Zinsänderungsrisiko wird auch durch Einsatz von bilanzunwirksamen Finanzinstrumenten reduziert. Die Veränderungen der Kapitalmärkte werden zeitnah überwacht und analysiert.

Rechtliche Risiken werden durch die Verwendung juristisch geprüfter, standardisierter Kreditverträge verringert.

Hinsichtlich des Geschäftsausfalles des Konzerns aufgrund unvorhersehbarer

Ereignisse bestehen Notfallpläne, die jährlich getestet werden.

#### **PROGNOSEBERICHT**

Bei dem Absatz von Automobilen in Deutschland ist für das Jahr 2007 insgesamt bei einem volatilen Gesamtmarkt mit Rückgängen im ersten Halbjahr auszugehen. Durch die erwähnten Modellreihen und die Einführung der Modellerneuerungen erwarten wir für das zweite Halbjahr 2007 wieder eine steigende Absatzentwicklung.

Kritisch beeinträchtigen könnte diese Entwicklung der zunehmend gesättigte Neuwagenmarkt in Deutschland. Insbesondere der Automobilssektor ist durch einen starken Verdrängungswettbewerb gekennzeichnet, der aufgrund bestehender Überkapazitäten in Zukunft noch an Intensität gewinnen dürfte.

Wie alle Automobilhersteller ist auch die Marke Volvo von den sich verschärfenden gesetzlichen Auflagen hinsichtlich der Schadstoffemissionen und des Kraftstoffverbrauchs der angebotenen Fahrzeuge sowie Sicherheitsstandards auf dem Absatzmarkt betroffen.

Der Volvo Car Holding Konzern wird seine derzeitige Position in der Unterstützung der Volvo Pkw-Verkäufe in Deutschland weiter ausbauen. Im Jahre 2007 wird er seine Geschäfte mit Ratenkrediten, Mietkauffinanzierungen, Leasingangeboten, Ankauf von Händlerforderungen und mit der Erweiterung der Produktpalette weiter ausbauen.

Aufgrund der Strategie der Volvo Car Corporation, nach der die finanzielle Unterstützung des Pkw-Absatzes zum Kerngeschäft zählt, wird der Konzern zusammen mit der Volvo Car Germany sein Angebot der Finanzprodukte für den deutschen Markt weiter entwickeln.

Die Umsatzerwartung der Volvo Car Germany und die Modellentwicklung der Volvo Car Corporation der kommenden Jahre geben dem Konzern eine gute Basis für eine erfolgreiche Weiterentwicklung. Der Volvo Car Holding Konzern erwartet ein weiter steigendes Jahresergebnis.

Die Geschäftsführung  
Köln, den 23. April 2007

Jan Boss Henrichsen

Bernhard Pries

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2006

	<b>2006</b>	<b>2005</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
1. Umsatzerlöse	399.509	1.440.503
2. Sonstige betriebliche Erträge	53.208	77.070
3. Aufwendungen für verkaufte Gegenstände	196.016	1.162.490
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.652	21.896
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung TEUR 729; Vorjahr TEUR 2.915)	1.661	5.296
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	155.190	137.717
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	60.884	100.221
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 1.211; Vorjahr TEUR 3.215)	54.327	38.615
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen TEUR 5.189; Vorjahr TEUR 4.539)	53.546	43.930
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>33.095</b>	<b>84.638</b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13.700	1.795
11. Sonstige Steuern		-70
12. Aufwendungen aus Gewinnabführung	0	79.160
<b>13. Konzernjahresüberschuss</b>	<b>19.395</b>	<b>7.203</b>



# BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2006

## Aktiva

	31.12.2006	31.12.2005
	TEUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	848	1.009
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	307	356
2. Vermietvermögen	695.135	612.636
	<u>695.442</u>	<u>612.992</u>
	<b>696.290</b>	<b>614.001</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	0	10.454
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Finanzgeschäften	466.439	500.078
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.217	32.794
3. Sonstige Vermögensgegenstände	33.722	7.031
	<u>511.378</u>	<u>539.903</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	389.324	171.802
	<u>900.702</u>	<u>722.159</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5.445</b>	<b>1.051</b>
	<b>1.602.437</b>	<b>1.337.211</b>

## Passiva

	31.12.2006	31.12.2005
	TEUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	2.556	2.556
II. Kapitalrücklage	165.307	165.307
III. Gewinnrücklage	6.907	6.907
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	10	-7.193
V. Jahresüberschuss	19.395	7.203
	<u>194.175</u>	<u>174.780</u>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.342	2.837
2. Steuerrückstellungen	4.935	4.187
3. Sonstige Rückstellungen	36.097	28.111
	<u>44.374</u>	<u>35.135</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	762.239	881.683
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	341.955	33.227
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	166.012	137.315
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern TEUR 1.571; Vorjahr TEUR 14.124) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 0; Vorjahr TEUR 146)	25.077	14.752
	<u>1.295.283</u>	<u>1.066.977</u>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>68.605</b>	<b>60.319</b>
	<b>1.602.437</b>	<b>1.337.211</b>

# ANHANG ZUM 31. DEZEMBER 2006

## 1. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Konzern hat seinen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 nach Maßgabe der §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

In der Darstellung der Bilanz wurden mit Blick auf die Geschäftstätigkeit der Finanzholding in das Gliederungsschema als neue Posten „Forderungen aus Finanzgeschäften“ sowie „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ aufgenommen.

Für die Darstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Abweichung zum Vorjahr das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Vorjahreszahlen der im Umsatzkostenverfahren aufgestellten Gewinn- und Verlustrechnung wurden hinsichtlich der ausgewiesenen Posten entsprechend angepasst.

## 2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss sind neben der Konzernobergesellschaft Volvo Car Holding Germany GmbH, Köln, folgende inländische Gesellschaften einbezogen, an der die Konzernobergesellschaft unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte hat (§ 290 Abs. 2 und Abs. 3 S. 1 HGB).

- Volvo Auto Bank Deutschland GmbH, Köln (100 %),
- Volvo Auto Finanz-Service Deutschland GmbH, Köln (100 %),
- Volvo Auto Leasing Deutschland GmbH, Köln (100 %),

Die Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen.

## 3. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

### 3.1. Allgemeine Grundlagen

Grundlage für die Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen bilden die zum 31. Dezember 2006 nach im Wesentlichen einheitlichen Grundsätzen aufgestellten und, soweit erforderlich, umgegliederten Jahresabschlüsse dieser Unternehmen.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen Volvo Auto Bank, Volvo Auto Finanz-Service und Volvo Auto Leasing sind nach §§ 316 ff. HGB geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Jahresabschluss der Volvo Car Holding wurde

dahingehend geprüft, ob er den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung entspricht und ob die für die Übernahme in den Konzernabschluss maßgeblichen Vorschriften beachtet worden sind.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden zum gleichen Stichtag erstellt.

### 3.2. Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der **Buchwertmethode** (§ 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB). Danach werden die vorhandenen Beteiligungsbuchwerte mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet, das dem Buchwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht.

Die Verrechnung wurde auf der Grundlage der Wertansätze zum **Zeitpunkt des Erwerbs** der Anteile durchgeführt.

### 3.3. Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gemäß § 303 HGB gegenseitig aufgerechnet. Aufrechnungsdifferenzen sind nicht entstanden.

### 3.4. Eliminierung von Zwischenergebnissen

Zu eliminierende Zwischenergebnisse innerhalb des Konzerns ergaben sich nicht.

### 3.5. Konsolidierung der Aufwendungen und Erträge

Erträge und Aufwendungen zwischen den im Konzernabschluss voll konsolidierten Gesellschaften sind gemäß § 305 HGB eliminiert worden.

### 3.6. Latente Steuern

Latente Steuern im Sinne von § 306 HGB waren nicht zu berücksichtigen.

## 4. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Durch die zum Bilanzstichtag des Vorjahres erfolgte Endkonsolidierung der Volvo Car Germany GmbH, Köln, und dreier ihrer Tochtergesellschaften sind die Beträge zu den Posten in der Bilanz auf den 31. Dezember

2006 und der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2006 mit den Vorjahreszahlen nur eingeschränkt vergleichbar.

Das immaterielle Anlagevermögen und das **Sachanlagevermögen** sind bewertet zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Abschreibungen. Die Abschreibungen auf die **immateriellen Vermögensgegenstände** und auf das Sachanlagevermögen erfolgen planmäßig. Im Übrigen kommt nur die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nominalwert bewertet. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen Rechnung getragen worden.

Die **Pensionsrückstellungen** betreffen den Teilwert künftiger Pensionsverpflichtungen und den Barwert bereits laufender Pensionsverpflichtungen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 6 % p.a. und der sonstigen Berechnungsgrundlagen gemäß § 6a EStG. Die Verpflichtung ist in vollem Umfang passiviert worden.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in **Fremdwährung** bestanden zu den Bilanzstichtagen nicht.

## 5. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

### 5.1. Bilanz

Zur Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den **Anlagespiegel** verwiesen.

Die **Forderungen aus Finanzgeschäften** resultieren in Höhe von MEUR 410,9 aus

Mietkäufen und Ratenkrediten und Finanzierungen an Volvo Händler der Volvo Auto Bank sowie auf Finanzierungen an Volvo Händler in Höhe von MEUR 55,5 der Volvo Auto Finanz-Service. Auf die Forderungen an Kunden wurden sowohl Einzel- als auch Pauschalwertberichtigungen bei den jeweiligen Konzerngesellschaften vorgenommen; insgesamt beläuft sich die Risikovorsorge auf MEUR 10,3.

Sämtliche ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben mit Ausnahme von Teilforderungen in Höhe von TEUR 266.547 sowie in Höhe der langfristigen Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung zu Pensionszusagen (TEUR 496) jeweils eine Restlaufzeit von weniger als zwölf Monaten.

Zur Entwicklung des Eigenkapitals wird auf den **Eigenkapitalspiegel** verwiesen.

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten als wesentliche Posten Rückstellungen für Bestands- und Bonitätsrisiken der Leasingnehmer sowie Rückstellungen für Händlerboni.

**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** (unter der Rubrik C. der Bilanz) haben mit Ausnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei der Volvo Auto Bank in Höhe von TEUR 321.505 eine Restlaufzeit von weniger als zwölf Monaten.

In den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** sind nachrangige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 23.008 mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten aus der Gewährung dreier Darlehen gemäß § 10 Abs. 5a KWG durch die Ford Motor Credit Company, Dearborn, USA, an die Volvo Auto Bank enthalten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** enthalten vorrangig von der Volvo Auto Bank Deutschland GmbH, Köln, begebene Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 340.827. Von diesen haben TEUR 109.140 eine Restlaufzeit von einem bis zu fünf Jahren und TEUR 206.450 eine Restlaufzeit von über fünf Jahren.



**Verbindlichkeitsspiegel:**

Art der Verbindlichkeit	Gesamt	Restlaufzeit			Gesichert
	31.12.2006	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	762.239	450.734	282.505	29.000	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	341.955	26.365	109.140	206.450	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	166.012	143.004	23.008	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	25.077	25.077	0	0	
<b>Summe</b>	<b>1.295.283</b>	<b>645.180</b>	<b>414.653</b>	<b>235.450</b>	<b>0</b>

**5.2. Gewinn- und Verlustrechnung**

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt:

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Erlöse VCG und Tochtergesellschaften (Endkonsolidierungen)	0	1.085.177
Erlöse aus Leasingverträgen	150.134	137.645
Erlöse aus dem Verkauf von Leasinggegenständen	137.483	123.531
Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen im Rahmen der Händlerfinanzierung	76.503	64.620
Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten	34.848	28.139
Sonstige Erlöse	541	1.391
	<b>399.509</b>	<b>1.440.503</b>

Den Umsatzerlösen stehen gegenüber die **Aufwendungen für verkaufte Gegenstände**:

	2006	2005
	TEUR	TEUR
Aufwendungen VCG und Tochtergesellschaften (Endkonsolidierungen)	0	987.986
Aufwendungen für verkaufte Leasinggegenstände	119.177	109.930
Ankauf von Gebrauchtfahrzeugen im Rahmen der Händlerfinanzierung	76.839	64.574
	<b>196.016</b>	<b>1.162.490</b>

Der **Personalaufwand** gliedert sich wie folgt:

	<b>2006</b>	<b>2005</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Löhne und Gehälter	6.652	21.896
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	932	2.380
Aufwendungen für Altersversorgung	729	2.915
	<b>8.313</b>	<b>27.191</b>

Durchschnittliche **Mitarbeiterzahl** (ohne Auszubildende):

	<b>2006</b>	<b>2005</b>
Kaufmännische Arbeitnehmer	101	298

Die **Zinserträge** (TEUR 54.327) betreffen im Wesentlichen Kredit- und Geldmarktgeschäfte (TEUR 37.970) der Volvo Auto Bank; die übrigen Zinserträge entfallen auf die Volvo Auto Leasing (TEUR 11.532), die Volvo Auto Finanz-Service (TEUR 4.802) sowie die Volvo Car Holding (TEUR 23).

Die **Zinsaufwendungen** (TEUR 53.546) entfallen im Wesentlichen auf Kredit- und Geldmarktgeschäfte der Volvo Auto Bank (TEUR 30.758); die übrigen Zinsaufwendungen entfallen auf die Volvo Auto Leasing (TEUR 11.142), die Volvo Auto Finanz-Service (TEUR 8.901) sowie die Volvo Car Holding (TEUR 2.745)

#### **6. SONSTIGE ANGABEN**

Die Ford Motor Corporation, Dearborn, USA, hält zum 31. Dezember 2006 sämtliche Anteile der Volvo Car Holding Germany GmbH, Köln. Der Teilkonzernabschluss der Volvo Car Holding Germany GmbH, Köln, wird in den Weltkonzernabschluss der Ford Motor Corporation, Dearborn, USA, einbezogen.

Der Annual Report der Ford Motor Corporation, Dearborn, USA für 2006 kann über die Abteilung Financial Relations der Ford Motor Corporation, Dearborn, USA, angefordert werden.

Die **Geschäftsführung** der Muttergesellschaft Volvo Car Holding Germany GmbH, Köln, setzt sich wie folgt zusammen:

- Herr Bernhard Pries, Kaufmann (seit 1. August 2005)
- Herr Jan Boss Henrichsen, Kaufmann (seit 9. Dezember 2005)

Den Mitgliedern der Geschäftsführung des Mutterunternehmens wurden für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen im Geschäftsjahr Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 314,8 gewährt.

Die Rückstellungen für Pensionsansparungen, die für ausgeschiedene Geschäftsführer des Mutterunternehmens gebildet sind, belaufen sich auf TEUR 74,4.

#### **7. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN**

Die Konzerngesellschaften **derivative Finanzinstrumente** in Höhe von nominal TEUR 513.000. Hierbei handelt es sich um Zins-Swap-Geschäfte die ausschließlich zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos in Form von Zins-Swaps mit Drittbanken abgeschlossen werden.

In Höhe von TEUR 390 bestehen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen.

**Anteilsbesitz** der Volvo Car Holding Germany GmbH, Köln:

<b>Name und Sitz der Gesellschaft</b>	<b>Anteil am Eigenkapital %</b>	<b>Gezeichnetes Kapital TEUR</b>	<b>Ergebnis Geschäftsjahr vor Ergebnis- abführung TEUR</b>
Volvo Auto Finanz-Service Deutschland GmbH, Köln	100	2.556	148
Volvo Auto Leasing Deutschland GmbH, Köln	100	5.113	12.928
Volvo Auto Bank Deutschland GmbH, Köln	100	10.226	18.311

Köln, den 23. April 2007

Volvo Car Holding Germany GmbH  
Die Geschäftsführer

Jan Boss Henrichsen

Bernhard Pries



# ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

ZUM 31. DEZEMBER 2006

<b>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten</b>				
	01.01.2006	Zugänge	Abgänge	31.12.2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.821	389	0	3.210
	<u>2.821</u>	<u>389</u>	<u>0</u>	<u>3.210</u>
<b>Sachanlagen</b>				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.853	102	0	1.955
2. Vermietvermögen	844.966	361.173	252.854	953.285
	<u>846.819</u>	<u>361.275</u>	<u>252.854</u>	<u>955.240</u>
	<b>849.640</b>	<b>361.664</b>	<b>252.854</b>	<b>958.450</b>
<b>Abschreibungen</b>				
	01.01.2006	Zugänge	Abgänge	31.12.2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.812	550	0	2.362
	<u>1.812</u>	<u>550</u>	<u>0</u>	<u>2.362</u>
<b>Sachanlagen</b>				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.497	151	0	1.648
2. Vermietvermögen	232.330	154.484	128.664	258.150
	<u>233.827</u>	<u>154.635</u>	<u>128.664</u>	<u>259.798</u>
	<b>235.639</b>	<b>155.185</b>	<b>128.664</b>	<b>262.160</b>
<b>Bilanzwerte</b>				
	31.12.2006			31.12.2005
	TEUR			TEUR
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		848		1.009
		<u>848</u>		<u>1.009</u>
<b>Sachanlagen</b>				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		307		356
2. Vermietvermögen		695.135		612.636
		<u>695.442</u>		<u>612.992</u>
		<b>696.290</b>		<b>614.001</b>

# KAPITALFLUSSRECHNUNG

ZUM 31. DEZEMBER 2006

	<b>2006</b>	<b>2005</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Konzernjahresergebnis	19.395	7.203
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	155.185	138.902
-/+ Abnahme/Zunahme der mittel- und langfristigen Rückstellungen	505	-2.603
Cashflow	175.085	143.502
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	30
- Gewinn aus dem Abgang von Vermögensgegenständen und Schulden durch den Verkauf von konsolidierten Unternehmen	124.190	-45.287
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreisveränderungen:		
+ Abnahme der Vorräte	10.454	9.404
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie der sonstigen Vermögensgegenstände	6.948	33.373
-/+ Zunahme/Abnahme der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	-4.394	-603
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	8.734	6.419
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	308.728	-1.090
-/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (ohne Refinanzierungskredite)	50.274	-32.058
+ Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten	10.325	32.743
+ Veränderung der Kapitalrücklage wegen Endkonsolidierung	0	33
+ Zunahme der passiven Rechnungsabgrenzungsposten	8.286	7.171
<b>= Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>698.630</b>	<b>153.637</b>
- Auszahlungen von Investitionen in das Anlagevermögen	-361.664	-199.293
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	62
+ Einzahlung aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	0	69.000
- Abgegebene Flüssige Mittel aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	0	-129
<b>= Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-361.664</b>	<b>-130.360</b>
-/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-119.444	255.603
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten von verbundenen Unternehmen	0	5.238
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten an verbundene Unternehmen	0	-150.000
+ Einzahlungen in die Kapitalrücklage durch den Gesellschafter	0	36.000
<b>= Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-119.444</b>	<b>146.841</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	217.522	170.118
+ Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode	171.802	1.684
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>389.324</b>	<b>171.802</b>

# EIGENKAPITALSPIEGEL

ZUM 31. DEZEMBER 2006

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital (Konzernergebnisvortrag, Konzernjahresergebnis, Konzerngewinnrücklagen)	Konzern- eigen- kapital
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand am 01.01.2006</b>	2.556	165.307	6.917	174.780
Jahresergebnis	0	0	19.395	19.395
<b>Stand am 31.12.2006</b>	<b>2.556</b>	<b>165.307</b>	<b>26.312</b>	<b>194.175</b>



# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Volvo Car Holding Germany GmbH, Köln, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns

sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 29. Juni 2007

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Niggemann) (ppa. Koschwitz)  
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Bestätigungsvermerk ist im Testatexemplar mit  
Datum vom 29. Juni 2007 original unterschrieben.